



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 1 0 - 0 0 0 4**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I/10

Bürgerhaus Vereinshaus Breckenheim - Mehrkosten

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Sven Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperte, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
x		2016	Sanierung Vereinshaus Breckenheim	635.851,95	123.351,95		1.04231	616100	10 BGH Breckenheim Sanierung
x		2016	Deckung			22.000	1.03795	616100	10 BGH Breckenheim energetische Sanierung
x		2016	Deckung			101.351,95	1.03790	616100	10 BGH Heimatmuseum Dotzheim stat. Sanierung
Gesamtkosten				635.851,95	123.351,95	123.351,95			

Summe Folgekosten:			
---------------------------	--	--	--

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Für das Vereinshaus Breckenheim wurde im Jahr 2014 ein 1. Bauabschnitt genehmigt, um brandschutztechnische Mängel zu beheben, eine behindertengerechte Toilette einzubauen und den Sanitärtrakt zu erneuern. Im 2. Bauabschnitt hätten eine neue Lüftungsanlage und die daraus resultierenden Zusatzarbeiten im Fokus gestanden. Während der Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt wurde auf Grund der vorgefundenen Situation entschieden, den 2. Bauabschnitt sofort zu beginnen und die Lüftungsanlage einzubauen.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass beim Vereinshaus Breckenheim im Zuge der Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt (Brandschutz und Sanitär) entschieden wurde, dass der 2. Bauabschnitt (Lüftung) zeitgleich mit realisiert werden muss. Dadurch wurde das vorhandene Budget in Höhe von 512.500 € zwangsläufig überschritten.
2. Dem Projekt „10 BGH Breckenheim Sanierung“ (I.04231) werden überplanmäßig 123.351,95 Euro in 2016 zugesetzt. Die Deckung erfolgt aus nicht mehr benötigten IM-Mitteln des Hauptamtes.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Das Projekt wurde in Verantwortung des Hochbauamtes durchgeführt.

Nach Demontage der abgehängten Decke im Flurbereich wurde erst vollständig der Verlauf des Lüftungskanals sichtbar. Dieser konnte bautechnisch nicht, wie ursprünglich geplant, durch Brandschutzklappen gegenüber dem Saal gesichert werden. Aus diesem Grund wurde eine Planungsänderung notwendig.

Es wurden drei Varianten betrachtet.

1. Flurdecke in F-90-Qualität herstellen
Die Flurdecke wird in einer Qualität F90 mit Brandbeanspruchung von unten und oben eingebaut. Die Einbausituation ist sehr aufwendig und erfordert für die Abhängung eigenständige Stahlhohlprofile in geringem Abstand, was eine statische Überprüfung vorab nötig machen würde.

Der Lüftungskanal könnte weiter genutzt werden, Brandschutzklappen könnten entfallen, im 2. Bauabschnitt werden die Kanäle stillgelegt und verschlossen.
Kosten ca. 50.000,- €.

2. Beschränkung der Personenbelegung bis zur Umsetzung der neuen Lüftungsanlage im 2. Bauabschnitt
Die zulässige Personenzahl wird auf max. 199 begrenzt. Die Lüftungsanlage wird komplett entfernt. Im Saal werden im Vorgriff auf den 2. Bauabschnitt Heizkörper montiert.

Die Lüftung erfolgt ausschließlich über Fenster, Oberlicht und Notausgangstür. Das Risiko der störenden Lärmausbreitung ist gegeben. In dieser Hinsicht sind bereits Probleme mit der Nachbarschaft bekannt.

3. Montage des neuen Lüftungsgerätes
Der für den 2. Bauabschnitt geplante Austausch der Lüftungsanlage wird vorgezogen.

Hinzu kommen die Montage von Heizkörpern und der Austausch der Decke mit Beleuchtung im Saal.

Die Dachfläche muss gedämmt werden und ein Bauantrag für die Lüftung eingereicht werden.

Für Variante 3 ist das zur Verfügung stehende Budget nicht auskömmlich.

Dennoch hat sich das Hauptamt für diese Variante ausgesprochen, um nicht wie bei Variante 1 50.000,- € für eine Maßnahme ausgeben zu müssen, die mit dem 2. Bauabschnitt überflüssig wird beziehungsweise einen Saal für nur 199 Personen ohne jegliche Lüftungsanlage betreiben zu müssen (Variante 2).

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

siehe oben

Wiesbaden,
100003

16. Februar 2017
bb 2008

Sven Gerich
Oberbürgermeister